

ARCHIVES, HARMONY AND FRIENDSHIP: SUSTAINING THE SPIRIT OF SEOUL¹

Internationaler Archivkongress in Seoul vom 5. bis 10. September 2016.

Bericht von Bernhard Post

Als während des Kongresses die Nachricht über den neuerlichen Atombombentest in Nordkorea die Runde machte und sofort Demonstrationen der südkoreanischen Armee über deren Bereitschaft zu einem konventionell geführten Gegenschlag über die in Seoul allgegenwärtigen Bildschirme flimmerten, bekamen die Begriffe Harmonie und Freundschaft und die Rolle der Archive in diesem Zusammenhang eine zusätzliche Aktualität.

Bereits der erste Keynote Speaker John Hocking, Assistant Secretary-General und Registrar des International Criminal Tribunal for the Former Yugoslavia (ICTY) und des International Criminal Tribunals (MICT), mahnte die Bedeutung und Verantwortung der Archive bei der Dokumentation von Kriegsverbrechen an. Nur so können Täter zur Rechenschaft gezogen werden und den Opfern Gerechtigkeit widerfahren; und sei es nur, dass deren Gräber erfasst, sie würdig bestattet und den Familien ein Ort der Trauer gegeben werde.

Insgesamt wurde daher die politische Bedeutung des Archivwesens während des gesamten Kongresses sehr deutlich. Gerade bestehen im Gastgeberland Südkorea heftige Spannung zwischen dem Nationalarchiv und der KARMA (Korean Association of Records Managers and Archivists), dem südkoreanischen Archivarsverband mit mehr als 700 Mitgliedern. Über das staatliche Archivwesen nimmt die Regierung erheblichen Einfluss auf die Überlieferungsbildung und die Projekte des Archivwesens im ganzen Land. Nachdem die Vorgängerregierung mit Hilfe wirtschaftlicher Zugeständnisse eine Annäherung an Nordkorea – leider vergeblich – versucht hatte, geht nun der Kurs eher Richtung strikte Abgrenzung. Die Dokumentation von Familienschicksalen über die Grenze hinweg und die Archivierung entsprechender Zeitzeugen-Interviews sind daher derzeit nicht erwünscht. „Das Nationalarchiv darf nicht die PR-Agentur des jeweiligen Präsidenten sein“, war der emotionsgeladene Einwurf eines Vertreters der KARMA während einer Sitzung, bei der es um die Zusammenarbeit verschiedener Archive und Institutionen des Landes ging. Der in Deutschland gesetzlich verankerten Bewertungshoheit der Archive unabhängig von Verwaltungsentscheidungen kommt daher ein nicht hoch genug zu bemessender Wert zu. In Korea war es vor allem dem diplomatischen Auftreten von David Fricker, dem Präsidenten des ICA, zu verdanken, dass die stark politisch geprägte Präsenz des staatlichen Archivwesens Koreas während des Kongresses in vertretbare Bahnen gelenkt wurde.

Über die Rolle des Bundesarchivs bei der Überwindung der staatlichen Trennung Deutschland berichtete dessen stellvertretende Leiterin Andrea Hänger. Über die Bereitstellung von Quellen zur Aufarbeitung des nationalsozialistischen Unrechts berichtete Tobias Herrmann. Die Archive der während der DDR-Zeit unterdrückten Literatur stellte Matthias Buchholz von der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen vor. Insgesamt waren die koreanischen Kollegen in zahlreichen privaten Gesprächen sehr daran interessiert, Informationen über die Überwindung der deutschen Teilung zu erhalten bis hin zum Zusammengehen der Archivarsverbände nach 1989. Die doch gegenüber Korea stark unterschiedliche Ausgangslage war allerdings nur schwer zu vermitteln. Die fachlichen und familiären Kontakte, die bei uns trotz der Trennung bis 1989 bestanden, wie auch die Informationsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger der ehemaligen DDR sind dort nicht vorhanden. Die Indoktrination in Nordkorea ist wesentlich umfassender und Trennung geht

¹ Weitere Informationen zum Kongress in Seoul unter <http://www.ica2016.com/eng/sub/about/intro.asp> .

insgesamt deutlich tiefer. Und sollte es tatsächlich einmal zu einer Wiedervereinigung kommen, wird der Prozess wesentlich schwieriger werden als im Falle Deutschlands.

In der Abschlusserklärung wird das geänderte Ansehen der Archive weltweit unterstrichen. Während sie lange nur von einer „comparatively small section of society familiar with its specialist procedures and erudite terminology“ benutzt wurden, stehen sie im Informationszeitalter und den Möglichkeiten des Internets einer deutlich gestiegenen Benutzerzahl gegenüber, „without ever setting foot in an archive.“² Der Nutzer hat Zugang zur kollektiven Erinnerung. Die Vereinten Nationen strebt als nachhaltige Entwicklung bis 2030 an, das Verwaltungshandeln allgemein transparent zu machen und den Zugang zu diesen Informationen allgemein möglich zu machen, um so beispielsweise auch einen Beitrag zur Bekämpfung der Korruption zu leisten.³ In einer Open Government Partnership sind nach der Gründung 2011 neben Frankreich inzwischen bereits rund 70 Staaten und NGOs organisiert.⁴

Immer wieder wurde in den Diskussionen auch auf die Bedeutung der von der UNESCO im Jahr 2011 verabschiedete Universal Declaration on Archives⁵ verwiesen, welche den Archiven neben ihrer kulturbewahrenden Funktion die Dokumentation von Verwaltungshandeln als eine elementare Aufgabe zuweist.

Insgesamt wurde der Kongress in Korea von mehr als 2 000 Kolleginnen und Kollegen aus 114 Ländern besucht, davon waren fünf aus Deutschland angereist. Die Organisation im COEX-Tagungskomplex im Gangnam-Viertel gelang exzellent, wenn auch die Wege zwischen den einzelnen Veranstaltungen innerhalb des gigantischen Gebäudes doch sehr lang waren. Die riesige Fachmesse bot eine Bandbreite von den historischen Techniken koreanisch-japanischer Papierverarbeitung, die noch heute für unsere Restaurierungswerkstätten maßgeblich sind, bis hin zu Neuentwicklungen im Bereich 3-D-Scanner. In einer weiteren Halle präsentierten sich die staatlichen Kultureinrichtungen des Landes. Hier hatte auch ein Informationszentrum der koreanischen Armee seinen Platz. Auf Wunsch wurden den Kongressteilnehmern „Hundemarken“ gefräst. Schließlich widmete sich ein weiterer Ausstellungsbereich den kulturellen Errungenschaften Koreas. Der Verfasser musste dabei als ein gebürtiger Mainzer zur Kenntnis nehmen, dass in Korea bereits zweihundert Jahre vor Gutenberg Bücher mit beweglichen Metall-Lettern gedruckt worden waren. In einem Beiprogramm konnte das außerhalb Seouls gelegene Nationalarchiv besucht werden. Der Neubau beeindruckte mit einer umfassenden Einrichtung der technischen Werkstätten. Eine raumgroße Druckkammer zur Behandlung von Archivalien mit Insekten- oder Schimmelbefall, ein Elektronenmikroskop sowie eine Röntgenstrecke gehörten ebenso zum Inventar wie modernste Techniken zum Digitalisieren von Magnetbändern oder hochwertigste Scanner.

Während der Generalversammlung wurde eine Satzungsänderung beschlossen, welche die alljährlich die Aufnahme eines ICA-Fellows auf Vorschlag des Vorstandes möglich macht. Dabei handelt es sich um Personen, die sich in herausragender Weise um das Archivwesen verdient gemacht haben. Zum Fellow vorgeschlagen und bestätigt wurde Sarah Tyacke, die im Jahr 2003 die Neuorganisation der National Archives von Großbritannien geleitet hatte. Wie alle anwesenden britischen Kollegen äußerte sich auch Sarah Tyacke als eine in internationalen Dimensionen denkende Wissenschaftlerin entsetzt über den Brexit. Zum Vorstandsmitglied zuständig für Programmfragen des ICA wurde einstimmig Normand Charbonneau gewählt. Er ist Stellvertretender Leiter und Chief Operating

² http://www.ica.org/sites/default/files/GA%202016.15%20Seoul%20Communiqu%C3%A9%20-%20ENG%28B4%29_%EB%8B%A4%EC%8B%9C-1.pdf.

³ <https://sustainabledevelopment.un.org/topics/sustainabledevelopmentgoals>.

⁴ <https://en.ogpsummit.org/osem/conference/ogp-summit>.

⁵ Der Text der Deklaration in mehreren Übersetzungen: <http://www.ica.org/en/universal-declaration-archives>.

Officer der *Bibliothèque et Archives Canada*. Der Verf. stimmte bei der Wahl zugleich als Vertreter des VdA wie auch als Vertreter des staatlichen Archivwesens in Deutschland ab.

Der nächste im Vierjahresturnus abgehaltene Internationale Archivkongress wird 2020 in Abu Dhabi stattfinden. Vorher treffen sich die Archivarinnen und Archivare zu den jährlichen Tagungen 2017 in Mexiko-City und 2018 voraussichtlich in Zentralafrika. Im Rahmen der Africa Strategy des ICA soll das Archivwesen dort besonders unterstützt werden.⁶

Die Steuerungsgruppe Section of Professional Associations (SPA), die im ICA 72 Archivorganisationen weltweit vertritt, traf sich ebenfalls in Seoul. Schwerpunktthema waren einmal mehr die Bestrebungen, das Archivwesen besser in der öffentlichen Wahrnehmung zu platzieren. Der englische Terminus Advocacy hierfür lässt sich leider nur schwer ebenso griffig ins Deutsche übersetzen. Empfehlungen für eine Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit sind inzwischen in mehreren Sprachen übersetzt. Eine deutsche Übersetzung wurde den Mitgliedern des VdA zur Kenntnis gebracht und wird demnächst veröffentlicht werden. Ein erfolgreicher Versuch war in diesem Zusammenhang die Etablierung eines Filmfestivals. Aus 69 internationalen Einsendungen wurden jeweils drei Beiträge zu den Themen Bedeutung der Archive, Bedeutung des Records Managements sowie eine humorvolle Vorstellung des Archivwesens ausgewählt. Darüber hinaus wurde ein Publikumspreis ausgelobt. Dieser ging mit deutlicher Mehrheit an das Regional Archive Rivierenland (RAR) & Heritage Guelderland (HG) in den Niederlanden mit dem Beitrag „Rens in het Archief“. Rens, ein junger Mann, der zuhause verzweifelt vor einem Berg Dokumente, Fotos und Erinnerungsstücken sitzt und diese bewerten und ordnen will, beschließt, sich zunächst einmal bei den Fachleuten umzusehen.⁷ Das Filmfestival sollte Anregungen liefern, anstelle der häufig etwas trögen Archivfilme nach neuen Wegen der Darstellung unserer Arbeit zu suchen. Der Erfolg ermutigte, dies künftig alle zwei Jahre durchzuführen.

Eine ganze Reihe von Handreichungen der SPA zu Fragen wie der Organisation von Konferenzen oder der Durchführung eines Monitoring findet sich auf der SPA-Homepage:

<http://www.ica.org/en/about-spa>.

Turnusmäßig schied Fred van Kan (Niederlande) als Vorsitzender aus und übergab den Vorsitz an Vilde Ronge (Norwegen). Deutschland wird in der Steering Group der SPA künftig von Bettina Joergens (Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe in Detmold) vertreten werden.

⁶ <http://www.ica.org/en/our-professional-programme/africa-programme>.

⁷ Die ausgezeichneten Beiträge unter: <http://www.ica.org/en/spa-film-festival-awards-ceremony-seoul-congress>.